

Leben 2050: Einfluss gesellschaftlicher Transformationen auf Privathaushalte – Wissenschaftlicher Diskurs und Forschungsperspektiven

Workshopleitung: Dr. Mareike Bröcheler, Prof. Dr. Christine Küster

Call for Paper

Pandemie, Klimawandel, Digitalisierung, soziale Ungleichheit, kultureller Wandel, Carekrise oder demografische Herausforderungen – seit Beginn des 21. Jahrhunderts prägen diese und weitere gesellschaftliche Megatrends den Alltag aller Menschen. Zahlreiche Analysen und Konzepte für die Bewältigung dieser Herausforderungen nehmen eine gesamtgesellschaftliche oder eine individuelle Perspektive ein. Der private Haushalt als kleinste soziale Einheit der Gesellschaft ist zwar bedingt durch die Corona-Regelungen neuerdings in aller Munde, jedoch fehlt der wissenschaftliche Diskurs. Dabei sind es private Haushalte, die diese gesellschaftlichen Transformationen im Alltag erleben, umsetzen oder bewältigen müssen. Die Frage danach, wie und in welcher Welt wir in Zukunft leben wollen, kann und wird genau hier beantwortet werden.

Im Rahmen dieses Workshops bei der dgh-Jahrestagung 2021 sollen Ansätze, Ideen und Konzepte für den wissenschaftlichen Diskurs über die **Einflüsse gesellschaftlicher Transformationen auf private Haushalte** interdisziplinär und multithematisch beleuchtet werden. Ziel ist es, relevante Debatten innerhalb verschiedener Wissenschaftsdisziplinen mit aktuellen öffentlichen Debatten zu verknüpfen. Neben einer Diagnostik zur aktuellen Situation sollen zukunftsweisen Konzepte aufgezeigt und entwickelt werden.

Gesucht werden daher Beiträge, die

1. Theoriebasierte Impulse liefern,
2. Wissensbestände kritisch reflektieren und erweitern,
3. Vorhandene Konzepte mit aktuellen gesellschaftlichen Debatten verknüpfen,
4. Innovative Ansätze für den (haushalts)wissenschaftlichen Diskurs vorstellen, und
5. Perspektiven für haushaltsbezogene Forschung aufzeigen.

Für einen 15-minütigen Vortrag im Rahmen des Workshops reichen Sie bitte ein einseitiges Abstract (Schriftgröße Arial 11, Zeilenabstand 1,15) mit Titel und Beschreibung von Gegenstand oder Fragestellung, von theoretischer Basis und Zielsetzung ein. Dabei sollte außerdem die Zuordnung zu mindestens einem der fünf o.g. Punkte deutlich werden. Schließlich sind die Kontaktdaten des Autors/der Autorin zu nennen. Bei Interesse ist eine Veröffentlichung geplant (mit Unterstützung der VW-Stiftung).

Abstracts zu möglichen Beiträgen können bis zum 30. Juni 2021 eingereicht werden, per Mail an dgh@dghev.de. Eine Rückmeldung, ob der Beitrag angenommen wird, erfolgt innerhalb von 14 Tagen.